



YCA JAHR BUCH 2016



Obwohl Ivo Gonzenbach, unser hervorragender Wettfahrtleiter, mit allen 2
Mittel auch nach nicht vorhandenen Winden suchte, liessen sich diese nicht finden.
Selbst in der Bucht vor Langenargen, nach einem Schlepp über den ganzen See , zog
sich der Wind nach kurzer Zeit ins Nirvana zurück.

Inhaltsverzeichnis

3

<u>Der Präsident hat das Wort</u>	<u>4</u>
<u>Mitgliederverzeichnis</u>	<u>6</u>
<u>Vorstand 2016</u>	<u>12</u>
<u>Bootsregister</u>	<u>14</u>
<u>Medizin an Bord</u>	<u>16</u>
<u>Wichtige Telefonnummern</u>	<u>20</u>
<u>Jahresprogramm 2016</u>	<u>21</u>
<u>Regattaresultate</u>	<u>22</u>
<u>Die Entstehung des Bodensees</u>	<u>26</u>
<u>Nautisches Lexikon</u>	<u>28</u>
<u>Über das Wetter</u>	<u>34</u>
<u>Von unserer Jugend</u>	<u>42</u>

Der Präsident hat das Wort

4

Eine ereignisreiche Segelsaison geht zu Ende. Die meisten YCA'ler haben oder werden bald in den Wintermodus umschalten. Nur einige trotzen noch dem Wetter.

Beim YCA ist es eigentlich schon Tradition, dass unsere Winteranlässe, diese haben mittlerweile den Übernahmen «Fressabende», sehr gut besucht sind. Legendäre «Fressabende» wie Marroniabend oder Italienerabend aber auch das Chnuserli-Essen sind so gut besucht, dass das Clubhaus randvoll ist. Der YCA'ler schätzt nicht nur das gute Essen. Auch der Besuch der Heinrich-werft oder unser neuer Regattastamm im Frühjahr sind sehr gut besucht.

Kaltes Wetter mag der YCA'ler nicht. Beim Ansegeln haben gerade 3 Schiffe den Weg nach Romanshorn gefunden. Einige haben aus dem Grund den Pneuweg nach Romanshorn zum Aperò ins Restaurant Hafen mit anschliessendem Spaghetti-Plausch im Hafenglöggli bevorzugt.

Auf das Ansegeln folgte das erste Highlight 2016. Die Pfingstausfahrt wurde nicht ausschliesslich dem Segeln gewidmet. Wir haben einen ganzen Tag auf dem Rheindamm mit «Dampfloki», Ausstellungsbesuch und natürlich mit Essen verbracht. Der YCA'ler ist also nicht nur ein Vollblut-Segler, sondern schätzt auch Kulturelles und hat Interesse an unserer Umwelt.

Leider spüren wir an der Mondscheinwoche die rückläufigen Teilnehmerzahlen immer mehr. Trotzdem scheint das Konzept immer noch beliebt zu sein. Das Zelt ist am Abend gut besucht. Unsere Restauration mit dem Essen aus der Sonnenhalde ist sehr beliebt. Die aktuelle Arbeitswelt und sicherlich auch das Strassengesetz sorgen dafür, dass das Zelt um 22:30 Uhr leer ist. Mit nur zwei Läufen hat uns dieses Jahr der Wind etwas im Stich gelassen. Nach einer schlechten Beteiligung im 2015 hatten wir wieder mehr Teilnehmer an der Schotenknotenregatta. Auf einen Start bei Sonnenschein mit wenig Wind folgte eine Gewitterfront mit sehr viel Regen, aber, Neptun sei Dank, nur mittleren Winden und einem Zieleinlauf mit Sonnenschein und abflauenden Winden. Um 15:30 Uhr ging der letzte durchs Ziel. Nach dem Abwettern dieses, durch die tiefen dunklen Wolken bedrohlich scheinenden Sturm, herrschte eine euphorische Stimmung im Hafen Rheindelta. Regattasegeln bei Sonnen-

schein, Segeln bei Sturm, Apéro bei Sonnenschein und eine sehr gute Paella. Mehr braucht der YCA'ler wahrlich nicht.

Das Tophighlight 2016 war die Jubiläumausfahrt mit der Hohentwiel und anschliessendem Essen im Bad Horn. Das OK, unter der Führung von Arthur Stark, hat einen bis ins Detail perfekten Tag organisiert. Einmal mehr zeigte sich, dass der YCA'ler nicht nur im Ölzeug gut aussieht, sondern sich auch mit Kleid und Hemd zeigen und auch auf der Tanzfläche brillieren kann.

Die sehr aufwendige Opti SM war leider durch den fehlenden Wind gezeichnet. Obwohl Ivo alles getan hat, reichten die zwei Läufe nicht, um eine SM zu werten. Trotzdem zeigt sich, dass wir auch grosse Anlässe stemmen können. Unter den vielen Helfer aus den eigenen Reihen, unterstützt durch
5 einige Helfer unserer Nachbarclubs, war nicht nur beim Essen, das kennen wir doch schon vom YCA'ler, eine top Stimmung. So macht es Freude grössere Anlässe zu organisieren.

Zum Absegeln, auch wenn eher kurzfristig, haben sich 10 Boote in Bregenz getroffen. Es wurde gesegelt, gegessen und wieder gesegelt. Alles Lieblingsdisziplinen des YCA'lers.

Unsere Optigruppe entwickelt sich prächtig und dank dem grossen Einsatz der Trainer ist auch zukünftig für sehr guten Nachwuchs gesorgt. Leider waren die Trainings durch wenig Wind geprägt, was aber der Motivation nichts antun konnte.

Die Piratengruppe ist weiterhin auf wackeligen Füßen. Trotz dem Zugang einzelner Jugendlicher, die bis anhin keine Segelerfahrung hatten, kann leider noch nicht von einem geordneten Trainingsbetrieb ausgegangen werden.

Der YCA'ler kann auf eine erfolgreiche Saison zurückschauen. Leider können wir uns nicht auf dem ausruhen und müssen weiterhin versuchen, weitere YCA'ler zu gewinnen. Die Überalterung macht leider auch vor dem YCA nicht Halt und wir sind gefordert kurz- und mittelfristig die Attraktivität des Clubs so zu steigern, dass auch jüngere Menschen gerne YCA'ler werden.

Wir waren nicht in der Lage eine Mannschaft für die Qualifikation der Swiss Sailing League in Kreuzlingen zu stellen. Weder Jung noch Alt konnte motiviert werden. Im Nachhinein scheint die Ablehnung der J70 vor zwei Jahren der richtige Weg gewesen zu sein. Für den YCA ist die Zeit solcher Projekte nicht gegeben.

Der Vorstand wünscht allen ein fertig poliertes Schiff, ein sauberes Unterwasser ohne Osmose, ein trockenes Winterlager und so viel Winterarbeit, wie man sich selber wünschen und einteilen würde. Möge die nächste Saison gleich schnell kommen, wie die letzte Saison vergangen ist.

Für den Vorstand
Franco Barletta

Mitgliederverzeichnis

Ackermann	Willy	Berg	Aktivmitglied
Barletta	Franco	Tübach	Aktivmitglied
Beeler	Daniel	Stachen	Aktivmitglied
Begré Gygax	Yvonne	Arbon	Aktivmitglied
Bidie	Maria	Arbon	Aktivmitglied
Bidie	Robert	Arbon	Aktivmitglied
Bieri	Fredi	Steinach	Aktivmitglied
Bischof	Martin u. Astrid	Arbon	Aktivmitglied
Blanke	Kai	Arbon	Aktivmitglied
Bleuler	Daniel	Arbon	Aktivmitglied
Brotzer	Egon	Winterthur	Aktivmitglied
Brotzer	Heidi	Winterthur	Aktivmitglied
Buchle	Felix	Arbon	Aktivmitglied
Buchli	Johann	Arbon	Aktivmitglied
Buff	Roman	Arbon	Aktivmitglied
Casutt	Christian	Kronbühl	Aktivmitglied
Casutt	Ruth	Kronbhl	Ehrenmitglied
Cenci	Danilo	Arbon	Aktivmitglied
Cenci	Doris	Arbon	Aktivmitglied
Dolder	Kurt	Arbon	Aktivmitglied
Eberle	Christian	Steinach	Aktivmitglied
Eisele	Monika	Weisslingen	Aktivmitglied
Eisele	Thomas	Weisslingen	Aktivmitglied
Erat	Pablo	Arbon	Ehrenmitglied
Etter	Hans-Jörg	Arbon	Aktivmitglied
Fatzer	Hans	Egnach	Aktivmitglied
Fels	Stephan	St. Gallen	Aktivmitglied
Flück	Ulrich	Wil	Aktivmitglied
Frischknecht	Heinz	Herisau	Aktivmitglied
Frischknecht	Natalie	Arbon	Aktivmitglied

Frischknecht	Ursi	Herisau	Aktivmitglied
Geisser	Harry	St. Margrethen	Aktivmitglied
Gimmel	Hannes	St.Gallen	Aktivmitglied
Gimmel	Max	Arbon	Aktivmitglied
Gloor	Martin	Amriswil	Aktivmitglied
Gonzenbach	Ivo	Feldkirch (A)	Aktivmitglied
Haller	Adolf	St. Gallen	Aktivmitglied
Haller	Astrid	St. Gallen	Aktivmitglied
Haller	Christian	St.Gallen	Aktivmitglied
Hartmann	Hans-Jörg	Arbon	Aktivmitglied
Hasler	Bernhard	Thal	
Henzi	Marc	Zürich	Aktivmitglied
Hochstrasser	Ruedi	Bischofszell	Aktivmitglied
Huber	Patrick	Würenlos	Aktivmitglied
Hunn	Werner	Weisslingen	Aktivmitglied
Hunn	Marlis	Weisslingen	Aktivmitglied
Huser	Martin	Rorschach	Aktivmitglied
Huser	Othmar	Steinach	Aktivmitglied
Hutter	Fabian	Walzenhausen	Aktivmitglied
Hügel	Ulf	Herisau	Aktivmitglied
Janisch	Fredy	Arbon	Aktivmitglied
Janisch	Oliver	Steinach	Aktivmitglied
Janisch	Philippe	Arbon	Aktivmitglied
Juchli	Max	Arbon	Aktivmitglied
Juchli	Philipp	Roggwil	Aktivmitglied
Juchli	Roman	St. Gallen	Aktivmitglied
Kaufmann-Ritter	Fabienne	St. Gallen	Aktivmitglied
Kiessling	Georg	St. Gallen	Aktivmitglied
Klöti	Alexander	Freidorf	Aktivmitglied
Klöti	Silvia	Freidorf	Aktivmitglied
Kunz	Elisabeth(Sissi)	Arbon	Aktivmitglied
Kunz	Markus	Arbon	Aktivmitglied
Köppel	Daniel	Rheineck	Aktivmitglied
Kühne	Dominik	Arbon	Aktivmitglied
Kühne	Martin	Steinach	Aktivmitglied
Landolt	Urs	Arbon	Aktivmitglied
Latscha	Irene	Arbon	Aktivmitglied
Latscha	Rolf	Arbon	Aktivmitglied
Lenhard	Felix	Frasnacht	Aktivmitglied
Lenhard	Peter	Frasnacht	Aktivmitglied
Lenz	Karl	Steinach	Aktivmitglied

Lenz	Yvonne	Steinach	Aktivmitglied
Lenz-Kunz	Claudia	Bichwil	Aktivmitglied
Lieberherr	Roger	Dozwil	Aktivmitglied
Lundgren	Cecilia	Wittenbach	Aktivmitglied
Lundgren	Erik	Wittenbach	Aktivmitglied
Lutz	Alfred	Stachen	Aktivmitglied
Lutz	Daniela	Bottighofen	Aktivmitglied
Lutz	Willi	Arbon	Aktivmitglied
Lüthi	Ruedi	Arbon	Aktivmitglied
Lüthy	Beat	Arbon	Aktivmitglied
Lüthy	Carmen	Arbon	Aktivmitglied
Mannhart	Bruno	Arbon	Aktivmitglied
Mannhart	Karl	Arbon	Aktivmitglied
Mannhart	Martin	Arbon	Aktivmitglied
Mattmann	Esther	Steinach	Aktivmitglied
Mattmann	Peter	Steinach	Aktivmitglied
Matzinger	Seline-Martha	Rheineck	Aktivmitglied
Maurer	Wolfgang	Arbon	Ehrenmitglied
Mazenauer	Philippe	Staad	Aktivmitglied
Meier	Heiner	Arbon	Aktivmitglied
Meier	Maja	Arbon	Aktivmitglied
Meyer	Manfred	Arbon	Aktivmitglied
Meyer	Raoul	Algetshausen	Aktivmitglied
Mikwauschk	André	Egnach	Aktivmitglied
Möhl	Christoph	Arbon	Aktivmitglied
Möhl	Ernst	Stachen	Aktivmitglied
Möhl	Markus	Arbon	Aktivmitglied
Möhl	Regula	Arbon	Aktivmitglied
Müller	Julian	St.Gallen	Aktivmitglied
Naef	Claudia	Egnach	Aktivmitglied
Naef	Livia	Egnach	Aktivmitglied
Naef	Theo	Egnach	Aktivmitglied
Naef	Timo	Egnach	Aktivmitglied
Nater	Ralph	Güttingen	Aktivmitglied
Niederer	Gabrielle	Horn	Aktivmitglied
Niederer	Rolf	Horn	Aktivmitglied
Nutz	Adrian	Romanshorn	Aktivmitglied
Pfister	Peter	Arbon	Aktivmitglied
Pfister	Salome	Winterthur	Aktivmitglied
Reinhart	Patrick	St. Gallen	Aktivmitglied
Reinhart	Rolf	Roggwil	Aktivmitglied
Rey	Hanspeter	Frauenfeld	Aktivmitglied

Richina	Markus	Rorschach	Aktivmitglied
Riedo	Heinz	Kreuzlingen	Aktivmitglied
Ritter	Katrin	Steinach	Aktivmitglied
Ritter	Rolf	Steinach	Aktivmitglied
Ritter	Severin	Steinach	Aktivmitglied
Robichon	Alain	Steinach	Aktivmitglied
Robichon	Jeanine	Uttwil	Aktivmitglied
Ruf	Hermann	Arbon	Aktivmitglied
Ruf	Hildegard	Arbon	Aktivmitglied
Ruf	Patrick	Arbon	Aktivmitglied
Rüegge	Roland	Horn	Ehrenmitglied
Rüegge	Ursula	Horn	Aktivmitglied
Schaffert	David	Frasnacht	Aktivmitglied
Schaffner	Anna	Amriswil	Aktivmitglied
Schär	Christian	Steinach	Aktivmitglied
Schärer	Margrith	Arbon	Aktivmitglied
Schärer	Roland	Arbon	Aktivmitglied
Schaufelberger	Rolf	Frasnacht	Aktivmitglied
Schiess	Albert	Rapperswil	Aktivmitglied
Schmid	Claudia	St.Gallen	Aktivmitglied
Schmidhauser	Adrian	Rorschach	Aktivmitglied
Schmidt	Erika	Arbon	Aktivmitglied
Schoop	Paolo	Arbon	Aktivmitglied
Schumacher	Christoph	Arbon	Aktivmitglied
Schumacher	Stephy Katharina	Kloten	Aktivmitglied
Segert-Rohner	Caroline	Freidorf	Aktivmitglied
Segert-Rohner	Michael	Freidorf	Aktivmitglied
Simon	Marcel	Wolfertswil	Aktivmitglied
Smid	Uwe	St. Gallen	Aktivmitglied
Smits	Sammy	Arbon	Aktivmitglied
Spreyermann	Jürg	Zollikon	Aktivmitglied
Stacher	Robin	Arbon	Aktivmitglied
Stadler	Cyrill	Arbon	Aktivmitglied
Stadler	Nicolas	Mörschwil	Aktivmitglied
Stark	Arthur	Arbon	Aktivmitglied
Stark	Daniel	Arbon	Aktivmitglied
Stump	Ralph	Volken	Aktivmitglied
Stäger	Dominik	Hirschtal	Aktivmitglied
Stäheli	Anton	Tägerschen	Aktivmitglied
Stäheli	Jürg	Arbon	Aktivmitglied
Stäheli	Reto	Arbon	Aktivmitglied
Süssli	Adelbert	Arbon	Aktivmitglied

Tanner	Erich	Winterthur	Aktivmitglied
Tanner	Margrit	Winterthur	Aktivmitglied
Voss	Erik	Arbon	Aktivmitglied
Walter	Godi	Arbon	Aktivmitglied
Walter	Monika	Arbon	Aktivmitglied
Wetzel	Heidi	St. Gallen	Aktivmitglied
Wetzel	Toni	St. Gallen	Aktivmitglied
Widmer	Edith	Güttingen	Aktivmitglied
Willi	Robert	Staad	Aktivmitglied
Winkler	René	Arbon	Aktivmitglied
Wirth	Bruno	Arbon	Aktivmitglied
Wirth	Christoph	Roggwil	Aktivmitglied
Wirz	Denise	Steinach	Aktivmitglied
Wirz	Ralph	Steinach	Aktivmitglied
Wissmann	Michael	Konstanz	Aktivmitglied
Zimmermann	Roger	Egnach	Aktivmitglied

Albanese	Luca	Muolen	Junioren
Beck	Jessica	Frasnacht	Junioren
Beck	Sarah	Frasnacht	Junioren
Bichsel	Selina	Stein	Junioren
Bieri	Noe	Steinach	Junioren
Bressan	Anna	Neukirch	Junioren
Bressan	Nina	Neukirch	Junioren
Bürgi	Florian	Langnau i. E.	Junioren
Clavadetscher	Matthia	St. Gallen	Junioren
Dornieden	Jonas	Heiden	Junioren
Dupper	Sven	Steinach	Junioren
Ehrbar	Linn	Wolfertswil	Junioren
Eigenmann	Patrick	Wittenbach	Junioren
Feifel	Sebastian	Freidorf	Junioren
Geisser	Timo	St. Margrethen	Junioren
Haller	Caroline	St. Gallen	Junioren
Haller	Damian	Arbon	Junoren
Haller	Wendelin	St. Gallen	Junioren
Keller	Linda	Roggwil	Junioren
Kleger	Léon	Rorschach	Junioren
Knechtle	Cyrril	Mörschwil	Junioren
Köchle	Melanie	Walzenhausen	Junioren
Lampe	Céderic	Mörschwil	Junioren
Lundgren	Ingrid	Wittenbach	Junioren
Lundgren	Sofia	Wittenbach	Junioren

Mader	Markus	Roggwil	Junioren
Müller	Joel	Tübach	Junioren
Niederer	Marius	Horn	Junioren
Niederer	Nadine	Horn	Junioren
Oezbek	Mahmut	St.Gallen	Junioren
Olbrecht	Luana	St. Gallen	Junioren
Rüegg	Lea	Romanshorn	Junioren
Schäfer	Luca	Kesswil	Junioren
Schläppi	Michael	Freidorf	Junioren
Schweizer	Carl	St. Gallen	Junioren
Schweizer	Gian	St.Gallen	Junioren
Seck	Jan	St.Gallen	Junioren
Schäfer	Luca	Kesswil	Junioren
Stichling	Luca	Romanshorn	Junioren
Straub	Anne-Catherine	Forch	Junioren
Von Mantius	Benedikt	Steinach	Junioren
Waespi	Joel	Rorschacherb.	Junioren
Walter	Jason	Arbon	Junioren
Wirth	Martina	Roggwil	Junioren
Zimmermann	Elia	Egnach	Junioren
Zimmermann	Josa	Egnach	Junioren

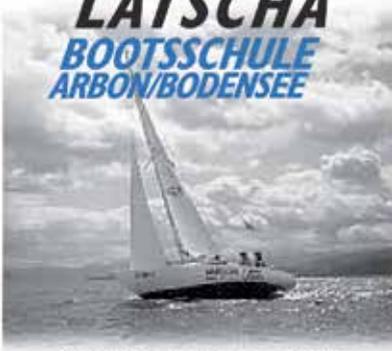
Adam	Clemens	Mellingen	Passivmitglied
Amann	Helmuth	Arbon	Passivmitglied
Breu	Christel	Arbon	Passivmitglied
Breu	Patrick	Arbon	Passivmitglied
Breu	Rico	Arbon	Passivmitglied
Breu	Silvio	Arbon	Passivmitglied
Campedel	Sandro	Rorschach	Passivmitglied
Erat	Michéle	Arbon	Passivmitglied
Erat	Ruth	Arbon	Passivmitglied
Fuchs	Horst	Arbon	Passivmitglied
Gamper	Hermann	Kaiseraugst	Passivmitglied
Gerster	Vanessa	Egnach	Passivmitglied
Graven	Irene	Brütten	Passivmitglied
Graven	Rob	Brütten	Passivmitglied
Grob	Barbara	Bernhardzell	Passivmitglied
Hardegger-Gehrig	Ursula	Horn	Passivmitglied
Hartmann	Severin	Arbon	Passivmitglied
Innenausstattung GmbH	Zimmermann	Arbon	Passivmitglied
Ley	Hermann	St.Gallen	Passivmitglied
Lutz	Max	Arbon	Passivmitglied

Lüthi	Cornelia	Arbon	Passivmitglied
Mayr	Peter	Arbon	Passivmitglied
Mühlemann	Barbara	Weinfeldern	Passivmitglied
Müller	Maria	Arbon	Passivmitglied
Müller	Siegbert	Arbon	Passivmitglied
Müller-Frauenfelder	Rolf	Flaach	Passivmitglied
Müller-Frauenfelder	Sabine	Flaach	Passivmitglied
Rapp	Wolfgang	Staad	Passivmitglied
Rohrer	Christian	Rorschach	Passivmitglied
Rüegge	Brigitte	Arbon	Passivmitglied
Schumacher	Kurt	Arbon	Passivmitglied
Smits	Georg	Arbon	Passivmitglied
Sommer	Heinz	Arbon	Passivmitglied
Stacher	Kurt	Arbon	Passivmitglied
Stäheli	Paul	Arbon	Passivmitglied
Sutter	Gisela	Arbon	Passivmitglied
Sutter	Roland	Arbon	Passivmitglied
Sutter-Heer	Silke	Arbon	Passivmitglied
Süssli	Robert	Arbon	Passivmitglied
Züst	Herbert	Rehetobel	Passivmitglied

Vorstand 2016

Präsident	Franco Barletta	franco.barletta@yca.ch
Vizepräsident	Rolf Reinhart	rolf.reinhart@yca.ch
Kassier	Willy Ackermann	willy.ackermann@yca.ch
TK Präsident	Oliver Janisch	oliver.janisch@yca.ch
Aktuarin	Erika Schmidt	erika.schmidt@yca.ch
Redaktion	Pablo Erat	pablo.erat@yca.ch
Junioren Obmann	Michael Segert	michael.segert-rohner@yca.ch
Clubhaus Obfrau	Esther Mattmann	esther.mattmann@yca.ch

ROLF 
LATSCHA
BOOTSSCHULE
ARBON/BODENSEE



**Yachtcharter, Segelschule
 Motorbootfahrtschule**

Tel. 071 446 10 20
www.segelschule-bodensee.ch
10% für YCA-Mitglieder


Schär
 METZGEREI



... für kulinarische
 Leckerbissen – **Metzgerei Schär**

Metzgerei Schär – St. Gallen
 Rorschacherstrasse 114, 9000 St. Gallen
 Tel. 071 244 52 55
www.schaer-metzgerei.ch

Ziehen Sie mit uns am gleichen...



OSTERWALDER ST. GALLEN AG
 Oberstrasse 141 9013 St. Gallen
 Tel.: 071 272 27 27 Fax: 071 272 27 00

www.osterwalder.ch

AVIA

 Immer weiterkommen.

Bootsverzeichnis

Vorname	Nachname	Bootsname	Segelnr.	Kennz.	Hersteller/Typ	14
Willy	Ackermann	ILANA	Juli 17	TG 5501	Evers Werft	
Franco	Barletta	Misia	SUI 003	TG 3555	Solaris 36 OD	
Daniel	Beeler	Alice II	SUI 91	TG 2171	30er Schärenkreuzer	
Robert	Bidie	Sea Breeze	SUI 504	TG 6164	Sunwind Yachts	
Kai	Blanke	Beluga	SUI 50	SG 4146	Moser M2	
Sail&Race YC	c/o J. Spreyerm.	raya	SUI 27	TG 111	X-Yachts, X-35	
Sven	Dupper	Bandita	SUI 496			
Christian	Eberle	Claire de Lune	SUI 52		Larsen 28	
Hans	Fatzer	Caroline	SUI 1	TG 452	Devoti Finn	
Natalie	Frischknecht		Z 25	TG 607	Waarschip	
Timo	Geisser	Blizzard	SUI 572		Pirat	
Martin	Gloor		Motorboot	TG 5088	Seaway Greenline 33	
Rob.und Irene	Graven-Koller	Rooney	HR 372	TG 9559	Hallberg-Rassy 372	
Adolf	Haller	Tartaruga	SUI 30	TG 3830	X Yachts, Xp38	
Christian	Haller	PEAKOO	21	TG 790	SIRIUS 38 DS	
Hans-Jürg	Hartmann	Tanga	158	TG 4100	Brandholm	
Ruedi	Hochstrasser	Beluga	SUI 50	SG 4641	Moser m2	
Patrick	Huber	Marianne	SUI 13	TG 3270	Olsen 34	
Werner	Hunn	Nina		TG 6943	Segelboot HR 310	
Martin	Huser	Esperina	SUI 4	SG 2445	Finessa	
Fabian	Hutter		SUI 70	SG 525	Scheurer / A-Cat	
Max	Juchli	Moira	SUI 997	TG 6930	Wirz Prototyp	
Max	Juchli			TG 970	ESSE 850	
Alexander	Klöti	angelikii	SUI 150	TG 5598	Beneteau First 34.7	
Rolf	Latscha	Trintell	SUI 272	TG 215	G. Baay/Drachen	
Peter	Lenhard	l'etoile		TG 672	da vinci holland MS	
Karl	Lenz	Scampolo	SUI 1115	SG 561	Seamaster	
Ingrid	Lundgren	Lilly	SUI 1641		Optimist Bluemagic	
Ruedi	Lüthi	Ägäis	460	TG 5515	Hallberg Rassy 31	

15	Alfred	Lutz	Oveipo	SUI 85	TG 6535	Olsen 31
	Bruno	Mannhart	Scirocco	SUI 56	TG 4634	Olsen 31
	Karl	Mannhart	Mariki	SUI 53	TG 4504	Olsen 31 Bi
	Markus	Richina	-	TG 3788	Valiant	
	E. und P.	Mattmann	Silence	SUI27	SG1211	Vitesse 33
	Seline Martha	Mazinger	Saphir		TG 2639	Hunter 33
	Livia	Naef		SUI 818	TG 9437	Ovington 49er FX
	Theo	Naef	keinen	95483	TG 6795	Laser
	Ralph	Nater	yunikon	SUI 001	TG 1432	Heinrich, Hempel 12
	Rolf	Niederer	Lai da Tuma	SUI 52	TG 2520	FIRST 40.7
	Peter	Pfister	Gazelle VI	L 110		L-Boot
	Rolf	Reinhart	Carlotta	SUI 4386	TG 4386	Sun Odyssey 32.2
	Hanspeter	Rey	madera del rey	SUI 6	TG 9635	X-Yacht / XC35
	K. und R.	Ritter	La Palenquita	SUI 38	SG 291	Hanse 331
	Christian	Rohrer	Merlin	Z140		DIVA-39-II BR
	Roland	Rüegge	Lucina	SUI 9	TG 5379	Olsen 34
	Hermann	Ruf	Sayonara II	SUI 1680	TG 587	Granada 27
	Patrick	Ruf	Blackbird	SUI 3797	TG 2732	McConaghy/Mach2
	Patrick	Ruf	Yemay-	SUI 003	SG 746	120D
	Christian	Schär	Medea	SUI 38	SG 2980	Olsen 31
	Roland	Schärer	AURELIA	SUI 54	TG 7835	AVANCE 33
	Rolf	Schaufelberger	Indian Summer	SUI 627	TG 6482	HR312 SC
	Albert	Schiess	Holy Smoke	SUI 44	SG 2726	
	Erika	Schmidt	Punainen Noita	SUI 394	TG 3854	Frauscher H-Boot
	Sammy	Smits	Carondimonio	SUI 160	TG 661	Libera
	J. und J.	Stäheli	aqualinga	SUI 1	TG2377	Wirz-Olsen 34s
	E. + M.	Tanner	Sunien	487	TG 6715	HR 312
	Toni	Wetzel	number one	SUI 1	TG 1026	Olsen 34

Jubiläum 50 Jahre YCA



Jubiläum 50 Jahre YCA

17



Jubiläum 50 Jahre YCA



Jubiläum 50 Jahre YCA

19



Intern. Möhl-Opti Schweizermeisterschaft 2016

Was macht eine erfolgreiche Regattaorganisation aus?

20

- wenn das OK harmonisch ist
- wenn die Verantwortlichen die Aufgaben sehen und sie erledigen
- wenn jeder des anderen Arbeit akzeptiert und schätzt
- wenn alle selbständig und in eigener Verantwortung arbeiten
- wenn wenig lange Sitzungen anfallen
- wenn die Partner der Veranstaltung eine echte Unterstützung sind
- wenn die Helfenden Freude an der Arbeit haben und am nächsten Tag wieder gerne dabei sind
- wenn möglichst schnell nach dem Anlass wieder der Alltag einkehren kann

All das kann ich aus der Sicht des OK-Präsidenten positiv beantworten. In nur vier Sitzungen haben wir diese Schweizermeisterschaft organisiert und vorbereitet. Ich danke meinem OK-Team und den über 70 Helfenden für den grossartigen Einsatz und den Partnern wie der Mosterei Möhl, der Stadt Arbon, Swisslos, Bell, Erdgas und Vitamin 2 sowie allen kleineren Sponsoren für Ihre Unterstützung!

Was macht eine erfolgreiche Regatta für den YCA aus?

- Wenn am Schluss alle zufrieden sind
- wenn die Teilnehmenden erkennen, dass alles getan wurde um den Anlass gelingen zu lassen
- wenn die Teilnehmenden wieder zu uns kommen wollen
- wenn am Schluss die nötigen Titel vergeben werden können

Einzig der Titel konnte wegen dem fehlenden Wind nach nur zwei kompletten Läufen nicht vergeben werden. Das Angebot im Festzelt war wie in alten Zeiten. Es wurde selber gekocht und zu einem äusserst günstigen Preis abgegeben. Durchwegs bei allen Verpflegten kam nur Lob zum Ausdruck. Auch die Verpflegung der Helfenden auf dem Wasser und an Land wurde nach den Erfahrungen von der Opti PM im Vorjahr sehr geschätzt.

Die 123 segelnden Optimisten starteten am Donnerstagnachmittag zum ersten Lauf. Obwohl der zweite Lauf abgeschossen werden musste, kamen alle in guter Stimmung knapp vor der wirklichen Dunkelheit in den Hafen. Erst als am Freitag gar kein Lauf gestartet werden konnte, kam Ernüchterung auf. Am Samstag entschied sich der Wettfahrtleiter Ivo Gonzenbach den Wind auf der anderen Seeseite zu suchen. Später wurde mir von deutschen Seglern eindrücklich das Bild der Segel- und Begleitboot-Invasion beschrieben. Nach vielen Startübung konnte gerade mal mit einer Gruppe eine gültige Wettfahrt erzielt werden.

Zum Glück gelang am Sonntag Morgen mit der anderen Gruppe auch noch ein Lauf, sodass eine einigermassen gerechte Rangliste ohne Schweizermeister Titel erstellt werden konnte.

Den segelnden Kinder und Jugendlichen, aber auch den Eltern und Coaches danke ich für ihre Geduld und das Ausharren.

OK-Präsident Theo Naef





22





Wichtige Telefonnummern

SLRG Arbon	079 207 55 55	Funk Kanal 16
SLRG Rorschach	118	
Feuerwehr	118	
Notarzt	144 / 0900 14 14 14	
Kantonspital Münsterlingen	071 686 21 72	
Spital Rorschach	071 858 31 11	
REGA	1414	
Hafenmeister Arbon	071 446 48 30	
Polizeinotruf	117	
Seepolizei Kreuzlingen	071 686 501 10	

24



Jahresprogramm 2017

25	<u>Italienischer Abend mit Erika</u>	<u>Freitag 11. November 2016</u>
	<u>Marroniabend mit Genie</u>	<u>Freitag 02. Dezember 2016</u>
	<u>Fotoshow mit Bob Bidie/Fondueessen</u>	<u>Freitag 20. Januar 2017</u>
	<u>Weisswurstessen mit Thuri</u>	<u>24. Februar 2017</u>
	<u>Risottoessen mit Pablo</u>	<u>17. März 2017</u>
	<u>Helferessen</u>	<u>02. April 2017</u>
	<u>Ansegeln</u>	<u>29./30. April 2017</u>
	<u>Pfingsausfahrt</u>	<u>Samstag 03. Mai 2017</u>
	<u>22. Mondscheinwoche</u>	<u>Montag 19. Juni 2017</u>
	<u>10. Schoten- und Knotenregatta</u>	<u>Samstag 24. Juni 2017</u>
	<u>Absegeln</u>	<u>Samstag 23. September 2017</u>
	<u>Hauptversammlung 2017</u>	<u>Freitag 24. November 2017</u>

Besuchen sie unsere website www.yca.ch

Regattaergebnisse 2016

26

Internationale Bodenseewoche 2016

ORC 1

3. Platz Franco Barletta, Rolf Reinhart, Rolf Niederer, Harry Geisser, Bernhard Hassler mit der «Misia»

ORC 3

5. Platz Toni Wetzler, Patrick Huber mit der «number one»
30. Schärenkreuzer

9. Platz Stefan Fels mit der «Clever II»

6mR

2. Platz Christoph Schumacher mit der «Courage 9»

Rundum 2017

Mehrrumpfboote

4. Platz Albert Schiess mit der «Holy Smoke»

ORC 1

5. Platz Franco Barletta, Rolf Reinhart, Rolf Niederer, Harry Geisser, Bernhard Hassler, Patrick Huber mit der «Misia»

9. Platz Adolf Haller mit der «Tartaruga»

Yardstickgruppe 1

5. Platz Hans Jörg Etter mit der «Teaser»

Yardstickgruppe 2

16. Platz Alexander und Silvia Klöti mit der «angelikii»

Yardstickgruppe 4

7. Platz Ruedi Hochstrasser mit der «Beluga»

Yardstickgruppe 7

2. Platz Walter Godi mit der «LOON»

Mondscheinwoche 2016

Yardstickgruppe 1

1. Platz Hans Jörg Etter mit der «Teaser»
8. Platz Sammy Smits mit der «Carondi»
9. Platz Max Juchli mit der «SUI 095»

Yardstickgruppe 2

4. Platz Toni Wetzler, Patrick Huber mit der «number one»
6. Platz Willy Ackermann mit der «17»
12. Platz Ruedi Hochstrasser mit der «Beluga»

Yardstickgruppe 3

2. Platz Jürg Stäheli mit der «Pulce d'aqua»
3. Platz Yvonne Begré, Erika Schmidt mit der «Catherine»
4. Platz Kurt Dolder mit der «Endeavour»
5. Platz Walter Godi mit der «LOON»

Jollen

1. Platz Sven Dupper, Selina Bichsel mit der «Bandita»
2. Platz Melanie Köchel mit der «Freya»
3. Platz Georg Kiesling mit der «Calypso»
4. Platz Michael Wiesmann mit der «Red Pirate»
5. Platz Harry Geisser mit der «Stievo»
9. Platz Philipp Juchli mit der «SUI 1»
10. Platz Hans Fatzer mit der «SUI 11»

Schoten und Knoten Regatta

Yardstickgruppe 1

7. Platz Franco Barletta, Lena Barletta, Bernhard Hasler mit der «Misia»
9. Platz Adolf Haller, Caroline Haller, Wendelin Haller, Jesccia Barletta mit der «Tartaruga»

Yardstickgruppe 2

2. Platz Patrick Huber mit der «Marianne»

Yardstickgruppe 3

1. Platz Esther Mattmann, Peter Mattmann, Daniel Bleuler mit der «Silence»
2. Platz Jürg Stäheli mit der «Pulce d'aqua»
5. Platz Rolf Reinhart, Patrick Reinhart, Corinna Schnell mit der «Carlotta»
5. Platz Walter Godi mit der «LOON»

Midweek Race 2016

1. Platz Franco Barletta mit der «Misia»
6. Platz Ruedi Hochstrasser mit der «Beluga»
12. Platz Marcel Simon mit der «Carondi»
14. Platz Adolf Haller mit der «Tartaruga»

Ost West Regatta 2016

ORC 1

13. Platz Franco Barletta, Rolf Reinhart, Lena Barletta, Corinna Schnell mit der
«Misia»

Libera

1. Platz Sammy Smits mit der «Carondimonio»

Altnauer Tag und Nacht Regatta 2016

Offene Klasse

4. Platz Albert Schiess mit der «Holy Smoke»

Yardstickgruppe 1

1. Platz Sammy Smits mit der «Carondimonio»

8. Platz Hans Jörg Etter mit der «Teaser»

Yardstickgruppe 2

3. Platz Ruedi Hochstrasser mit der «Beluga»

ORC 1

6. Platz Franco Barletta, Rolf Reinhart, Rolf Niederer, Daniel Bleuler, Patrick
Huber mit der «Misia»

The Race 2016

Yardstickgruppe 1

1. Platz Hans Jörg Etter mit der «Teaser»

Mehrrumpfboote

1. Platz Alber Schiess mit der «Holy Smoke»

Swiss Sailing League

1. Platz Lea Rüegg mit dem Bodensee Regatta Club

Europameisterschaft 6mR

3. Platz Christoph Schumacher mit der «Courage 6»

Geschichte des Bodensees

29

Der Bodensee ist vorwiegend durch Gletscherbewegungen des Rheingletschers in der Würm-Eiszeit entstanden. Aber schon seit Jahrmillionen wurde das Bodenseebecken durch verschiedene Eiszeiten geformt. Doch erst vor mehreren tausend Jahren bekam der Bodensee aufgrund der Absenkung des Seespiegels seine heutige Form: Getrennt in zwei Seen, Obersee und Untersee, und verbunden durch den etwa 4 km langen Seerhein.

Bereits vor etwa 5000 Jahren, in der Jungsteinzeit, lebten am größten See Deutschlands die ersten Menschen. Ihre Siedlungen waren meist Pfahlbauten im Wasser, wahrscheinlich um vor wilden Tieren geschützt zu sein. An vielen Stellen rund um den See wurden Überreste solcher Pfahlbausiedlungen gefunden und erst kürzlich zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. In Unteruhldingen steht eine Nachbildung solch einer Siedlung - das Pfahlbaumuseum.

Um ca. 400 v. Chr. siedelten sich die Helvetier, ein Stamm der Kelten, rund um den Bodensee an. Aus dieser Zeit sind noch einige Überreste ihrer Verteidigungsanlagen, die sogenannten Fluchtburgen, erhalten. Besonders Brigantium, das heutige Bregenz, war für die Kelten von großer Bedeutung. Um etwa 15 v. Chr. eroberte Julius Caesar im Alpenfeldzug die Bodenseeregion und nahm sie ins Römische Reich auf, dessen Grenze u.a. von Bodensee und Rhein gebildet wurde. Zu dieser Zeit fand eine der bedeutsamsten Seeschlachten auf dem Bodensee statt: Die Römer, welche auf der Insel Mainau vermutlich ihren Marinestützpunkt hatten, kämpften gegen die Kelten aus Brigantium. Auch für die Römer wurde Brigantium die wichtigste Stadt am Bodensee, den sie aus diesem Grund auch „Lacus Brigantinus“ nannten. Dort hatte auch der Präfekt der römischen Seeflotte seinen Sitz.

Außerdem besiedelten die Römer die heutigen Städte Konstanz (Constantia), Lindau, Stein am Rhein (Tasgetium) und Arbon (Arbor Felix) in der Schweiz.

Viele Funde aus dieser Zeit zeugen von der militärischen und städtebaulichen Bedeutung des Bodenseeraums für die Römer.

Als die römische Herrschaft endete und die seither dort siedelnden Alemannen christianisiert wurden, gewann die Region immer mehr an kultureller Bedeutung. Auf der Insel Reichenau wurde eine Abtei gegründet und Konstanz wurde Bischofssitz. Die Insel Reichenau sowie St. Gallen entwickelten sich zu Zentren der christlichen Welt. Außerdem begann der Handel mit Italien zu blühen.

Im Mittelalter war Konstanz vor allem durch das Konzil von Konstanz (1414-1418), bei welchem sich gleich drei Päpste um das Amt stritten, äußerst bedeutsam für die kulturelle Geschichte des Bodensees. Während des Dreißigjährigen Krieges gab es eine weitere wichtige Seeschlacht zwischen Österreichern und Schweden auf dem Bodensee, durch welche die staatlichen Verhältnisse neu geordnet wurden. Nach der Zerstörung des Krieges wurden viele barocke Klöster und Kirchen erbaut.

1824 fuhr das erste Dampfschiff auf dem Bodensee und im Jahr 1900 flog das erste Mal ein Zeppelin von Friedrichshafen aus. Dank wichtiger Verkehrslinien und dem Beginn der Schifffahrt erfuhr das Bodenseegebiet im 19. Jahrhundert einen bedeutenden Aufschwung.

Im Zweiten Weltkrieg blieben die meisten Orte am Bodensee von der Zerstörung verschont. Daher haben Städte wie Konstanz immer noch eine beeindruckende Altstadt mit zahlreichen mittelalterlichen Bauten vorzuweisen. Friedrichshafen jedoch wurde aufgrund seiner Rüstungsindustrie hart getroffen und zu zwei Dritteln zerstört.

Bodenseejournal

31 *Dieses Kapitel ist die Fortsetzung des Artikels im Jahrbuch 2015.*

Tonhöhe von Schiffspfeifen

... daß die Tonhöhe von Schiffspfeifen je nach Schiffsgröße vorgeschrieben ist? Es ist also keine Laune der Reeder, ihre schönen großen Kreuzfahrtschiffe mit romantisch-tieftönenden Sirenen auszustatten, sondern eine Vorschrift der KVR. Die KVR schreiben in der Anlage III: „Technische Einzelheiten der Schallsignalanlagen“, daß die Grundfrequenz einer Pfeife zwischen folgenden Grenzen liegen muß:

- 70-200 Hz für ein Schiff von 200 und mehr Meter Länge
- 130-350 Hz für ein Schiff von mindestens 75, aber weniger als 200 Meter Länge
- 250-700 Hz für ein Schiff von weniger als 75 Meter Länge

Wer also seine Jolle mit einem dröhnenden Baß ausrüstet, wird zum Gesetzesbrecher. So schnell geht das.

Leicht luvgerig

... warum gut getrimmte Segelboote immer leicht luvgerig sein sollen und nicht genau geradeauslaufend?

Es gibt im wesentlichen zwei Gründe:

- Einen einfachen: Wenn man die Pinne loslässt, dreht das Boot in den Wind und verliert Geschwindigkeit. Das verringert Unfallgefahren (Bruchhalse).

Anmerkung: Für Radsteuerung gilt dies nicht generell, denn sie hat meistens zuviel Reibung. Viele Boote mit Radsteuerung kann man auf Am-Wind-Kursen bei wenig Welle völlig alleine laufen lassen, auch ohne das Rad festzusetzen.

derstand besitzen, parallel dazu einen niedrigen. Dadurch kann die Windkraft auf die Segel in viel erwünschten Vortrieb und wenig unerwünschte Abdrift umgewandelt werden. Ganz ohne Abdrift geht es allerdings auch nicht, beim Kiel ist das bißchen Abdrift „lebensnotwendig“ für die Erzeugung der seitlichen Querkraft, denn ein exakt von vorn angeströmter Kiel erzeugt eben keine Querkraft.

Das Ruderblatt unterstützt den Kiel bei der Erzeugung der seitlichen Querkraft (sozusagen als „Nebenkiel“), allerdings wird das Ruderblatt nicht von ungestörtem Wasser angeströmt, sondern vom turbulenten Nachstrom des Kiels. Um ebenso wie der Kiel möglichst effizient eine seitliche Querkraft zu erzeugen, ist ein etwas größerer Winkel zum Kurs durchs Wasser als beim Kiel vorteilhaft: Ruderstellung in Richtung Abfallen. Und damit man nicht tatsächlich abfällt, sondern geradeaus fährt, muß das Boot eben leicht luvgerig sein. Leichte Luvgerigkeit verringert also die tatsächliche Abdrift, Leegierigkeit vergrößert sie. Zusätzlich heißt es bei manchen Autoren, ein leichter seitlicher Wasserdruck auf dem Ruderblatt sei generell wünschenswert, um ein besseres Gefühl für die Segeleigenschaften des Bootes zu haben.

„Backbordbug vor Steuerbordbug“: Richtig, aber Prüfung nicht bestanden

... warum man in Deutschland mit der wunderbar zu merkenden Ausweichregel „Backbordbug vor Steuerbordbug“ in jeder Prüfung Minuspunkte sammelt, obwohl sie inhaltlich richtig ist?

Ihr könnt es an mehreren Orten nachlesen, z. B. im SKS-Buch von Rolf Dreyer: In Prüfungen führt die Formulierung „Backbordbug vor Steuerbordbug“ in der Regel zum vollen Punktabzug, statt dessen soll die Formulierung „Dasjenige Schiff ist Kurshalter, welches den Wind von Steuerbord hat“ verwendet werden. Und warum? Weil es bei den ganzen Ausweichregeln nach KVR eine Systematik gibt, bei der die Steuerbordseite immer begünstigt ist („die gute Seite“). Das Schiff an der Steuerbordseite oder mit Wind von Steuerbord darf Kurs halten, das andere muß ausweichen, und zwar in der Regel ein Ausweichmanöver nach Steuerbord fahren. Im Detail heißt das:

- Kreuzt den Kurs unseres Motorschiffes ein anderes Motorschiff, so ist das andere Schiff Kurshalter, wenn es unseren Kurs von steuerbords kreuzt, wir sind ausweichpflichtig.

- Begegnen sich zwei Motorschiffe, so sollen beide ihren Kurs nach Steuerbord ändern.
- Kreuzen sich die Kurse zweier Segler mit Wind von unterschiedlichen Seiten, so ist dasjenige Kurshalter, welches den Wind von Steuerbord hat (siehe oben).
- Ein Kurshalter darf beim Manöver des vorletzten Augenblicks seinen Kurs gegenüber einem Fahrzeug an seiner Backbordseite nicht nach Backbord ändern.

33

Und wie kommt es zu diesem Malheur mit unserer schönen Regel „Backbordbug vor Steuerbordbug“? Wie kann denn bei der KVR-Systematik „Steuerbord vor“ eine Ausweichregel entstehen, bei der Backbord sprachlich die „gute“ Rolle hat? Des Rätsels Lösung liegt – wie so oft – im Englischen, wo die KVR letztlich herkommen: In der englischen Seglersprache bedeuten Backbordbug und Steuerbordbug genau das Gegenteil wie im Deutschen! Ein Boot segelt „on the port tack“, wenn der Wind von Backbord (engl. port) kommt, also der Baum auf der Steuerbordseite steht, und anderenfalls „on the starboard tack“. Auf englisch lautet die Merkregel also „Port Tack gives way to Starboard Tack“, und damit hat im Englischen Steuerbord sprachlich wieder die Nase vorn, der „englische Backbordbug“ muß ausweichen.

Durch einen Hinweis von Florian Bundschuh (besten Dank!) kommt noch mehr Klarheit in die Sache: „Ich durfte als Jugendlicher ein paarmal auf Booten der Marine mitsegeln, weil ein Onkel von mir hoher Offizier war. Da sprach man nicht von Backbordbug, sondern von Steuerbordhalsen, analog Backbordhalsen statt Steuerbordbug. Entsprechend hieß es dann auch: „Backbordhalsen weicht Steuerbordhalsen“.

Die Halsen sind auf den alten Rahseglern Leinen, mit denen die die Luvlieken der Untersegel gespannt wurden, v. a. bei halben und höheren Kursen. Die Halsleine heißt im Englischen auch tack ([en.wikipedia.org/wiki/Tack_\(square_sail\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Tack_(square_sail))), genau wie der Hals des Schratsegels. Der Prüfer, bei dem ich meine praktische SSS-Prüfung gemacht habe (und der auf Norderney eine Segelschule besitzt und bei der Marine gedient hat), sagte mir, diese Verwechslungsmöglichkeit zwischen Backbordbug und Steuerbordhalsen sei der Grund, weshalb der Spruch „Backbordbug vor Steuerbordbug“ unerwünscht sei.“

Jetzt wissen wir Bescheid.



VM SAILS
SWISS SAIL-DESIGN

NEUE SEGEL • SERVICE-ARBEITEN
ZUBEHÖR • REPARATUREN



VM SAILMAKERS
Stephan Fels
Goldacherstr. 8, CH - 9327 Tübach
+41 71 841 42 42
info@vmsails.ch www.vmsails.ch



34

MÖHL

GETRÄNKE-MARKT



- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser
- Süssgetränke
- 12 Schweizer Biermarken
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Mosterei Möhl AG, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

Hundewache

... was der Begriff Hundewache bedeutet?

Klassischerweise ist das (englische) Wachsystem für 24 Stunden in sechs Wachen zu je vier Stunden eingeteilt. Egal nun, ob man die Mannschaft in zwei oder in drei Wachen einteilt, bei einem gleichmäßigen Wachwechsel ergibt sich, daß jede Wache jeden Tag die gleichen Zeiten erhält. Um dies zu vermeiden, wurde die Wache von 16.00 bis 20.00 Uhr in zwei „Hundewachen“ zu je zwei Stunden eingeteilt, die Erste Hundewache und die Letzte Hundewache (und nur ahnungslose Landratten benutzen den Begriff Zweite Hundewache!). Die Herkunft des Begriffes ist allerdings unklar, es gab ihn schon im 17. Jahrhundert.

35

Pilot

... wo der Begriff „Pilot“, also englisch für „Lotse“, herkommt?

Pilotage“ ist die Navigation in flachen, küstennahen Gewässern. Und „Peillood“ ist holländisch und bedeutet „Handlot“, also die klassische Lotleine mit einem Gewicht dran, um die Wassertiefe festzustellen. Und dies war im Zweifel die Art und Weise, wie die Ortskundigen bestimmten, wo die rechte Ansteuerung in küstennahen Gewässern verlief: Sie loteten die Wassertiefe.

Voll und bei

... was der Begriff „voll und bei“ bedeutet?

Wie bei vielen anderen Begriffen liegt auch hier die Ursache im Englischen. „By“ heißt hier ganz allgemein „im Verhältnis zum Wind“, und es gibt mehrere Begriffe, die daraus abgeleitet werden, um den Kurs eines Segelschiffes im Verhältnis zur Windrichtung zu beschreiben:

- „by the wind“: Hart am Wind
- „full and by“: Am Wind, jedoch mit vollen Segeln, also nicht hart am Wind. Das erfordert von hart am Wind ein Abfallen um ein paar Grad und ermöglicht in der Regel den schnellsten Weg nach Luv.
- „by and large“: Noch etwas mehr abgefallen, knapp 60° zum wahren Wind für ein Bermuda-Rigg und etwa 80° zum wahren Wind für Rahsegler.

- „by the lee“: Meist unerwünschte Situation, wenn bei einem Raumschotskurs oder einem Kurs vor dem Wind der Wind (durch Winddrehung oder Steuerfehler) auf einmal von der Leeseite einfällt und man eine Bruchhalse riskiert.

Bootssattlerei-Bootspolsterei

36

Zimmermann
 Innenausstattung GmbH
 Landquartstrasse 93
 9320 Arbon
 Telefon 071/4463940

Persenninge, Klappverdecke,
 Sprayhood, Baumpersenninge,
 Sonnenverdecke,
 Polsterungen

**Das Nautik-Hotel
 am Bodensee**

Come and see!

Wo selbst die Wellen gerne anlegen.
 Hotel mit 67 Zimmern, 2 Restaurants und eine grosse Gartenterrasse direkt am Wasser, zwei Bars, exklusiver Wellness- und Spabereich sowie eigener Bootshafen.
 Seestrasse 36, CH-9326 Horn, Tel. +41 71 844 51 51

BAD HORN
 Hotel & Spa *****

www.badhorn.ch
 mit aktueller Webcam

Europameisterschaft der 6mR-Klasse in Brunnen

37

Anlässlich einer Drachenregatta in Überlingen im Mai vergangenen Jahres war die Idee geboren, an der EM der 6mR-Klasse teilzunehmen, welche im Juli 2016 auf dem Vierwaldstättersee ausgetragen wird. Damit aus Worten auch Taten folgen, wurde ein Team gebildet, bestehend aus dem Steuermann Norbert Stadler (SGYC), Ralph Müntener (YCRo), Taktiker Daniel Schroff (SVK) und meine Wenigkeit. Ein Boot braucht es ja auch noch. Dazu wurde für eine Saison die 6mR-Yacht „Courage“ gemietet.

Damit genug Zeit für Training und Bootsoptimierung bleibt, wurde im März eingewassert, denn unser Team verfügt über keinen aktiven Sechser-Segler (nur zwei Veteranen). Wertvolle Erkenntnisse und Rennpraxis brachten dann die Bodensee-regatten (Bottighofen, Konstanz, Arbon und Romanshorn). Um das EM-Revier kennenzulernen, wurde das Boot bereits Ende Juni nach Brunnen transportiert.

Die Swiss Open und die Europameisterschaft lockten vom 12.–19. Juli insgesamt 31 Yachten aus acht Nationen an den Vierwaldstättersee. Das grösste Teilnehmerfeld stellte die Schweiz mit 11 Booten, gefolgt von den USA und Grossbritannien mit je drei Booten. Der Bodensee war mit vier Teams vertreten. Um faire Bedingungen zu schaffen, wurde in zwei Kategorien gesegelt: „Classic“ (Baujahr vor 1965) und „Moderns“.

Leider ist die Swiss Open infolge Windmangel nicht zu stande gekommen. In drei Tagen konnte lediglich eine einzige gültige Wettfahrt bei zum Teil strömenden Regen, drehenden Winden und Temperaturen um die 13 gesegelt werden. Dafür gab es ein grossartiges Opening Dinner im Waldstätterhof.

Exakt auf den Beginn der EM zeigte sich die Innerschweiz von der besten Seite. Wunderschönes, warmes Wetter brachte thermische Winde von 15–20 Knoten. Alle acht ausgeschriebenen Wettfahrten konnten bei nahezu perfekten Bedingungen auf dem Urnersee durchgeführt werden.

Wir hatten anfänglich Schwierigkeiten den richtigen Weg zu finden. Doch ein Laufsieg in der 4. Wettfahrt wirkte Wunder. Ab diesem Zeitpunkt war der Knoten wie gelöst und uns gelangen konstant gute Resultate. Dass unsere Aufholjagd am letzten Tag mit EM-Bronze belohnt wurde, war natürlich super !

Überragender Sieger wurde mit grossem Abstand die Schweizer Mannschaft mit Skipper Jean-Marc Monnard vom Genfersee auf ihrem Boot „Junior“, gefolgt von „Sting“ aus den USA mit Russ Silvestri am Ruder. Sieger in der Kategorie „Classics“ wurde die Yacht „Lianoria“ aus den USA. Als bestes Schweizerboot klassierte sich „Astree“ mit Philipp Dürr aus Versoix.

Christoph Schumacher



... und wiederum viele gesellschaftliche Anlässe

39



Bericht über die Optisaison 2016

Christoph/Markus Richina

40

Winterprogramm

Mit Schlittschuhlaufen, Badespass im Blumenwies, Bowling hatte Markus auch im Winter 2016 wieder ein tolles Winterprogramm zusammengestellt. Im Durchschnitt kamen pro Anlass elf Kinder und vier Erwachsene. Auch einige Gspänli unserer Kids und hoffentlich künftige OptiseglerInnen haben an unseren Events teilgenommen.



RV6-Regionaltraining in Ermatingen (12./13. und 19./20. März 2016)

Zusammen mit rund 40 Jugendlichen konnten unsere 5 teilnehmenden Optisegler der Race-Gruppe an zwei Wochenenden wertvolle Erfahrungen für die bevorstehende Saison sammeln.

Opti-Saisonkurs: April – Oktober 2016

Nach den Frühlingsferien wurde der Opti-Saisonkurs gestartet. Zusammen mit meinen Trainerkollegen, Roger, Markus, Alain und Josa wurden 17 Kinder und Jugendliche an insgesamt 17 Mittwochtrainings in den Gruppen Anfänger, Fortgeschrittene und Regatteure das seglerische Handwerk vermittelt.



41 *Opti-Schnupperkurs am 16./17. April 2016*

Mitte April wurde ein Opti-Schupperkurs durchgeführt. Trotz des regnerischen Wochenendes war das Trainerteam so erfolgreich, dass sich anschliessend gleich mehrere Kids für die Mittwochtrainings angemeldet haben. Vielen Dank an Roger, Ruth, Josa, Markus, Michael und Elia für den perfekt organisierten Anlass.

Opti Club Club 2016

An den drei Tagen im September des Opti Club Cups wurde von den Teilnehmer alles abverlangt. Mit 3 Läufen auf der Regattabahn, 2 Rennen im Schwimmwettkampf (bei Flaute) und zwei Theorietests wurden letztendlich die drei Gruppensieger ermittelt. Die Preisübergabe erfolgt am 2. November 2016 im Rahmen des Opti-Schlussabends.



Bericht über die Regatta-Tätigkeiten 2016

Roger Zimmermann

42

Unsere Race-Gruppe besteht aus einer Seglerin und fünf Seglern, wovon einer wegen Auslandsaufenthalts ab den Sommerferien gefehlt hat.

An insgesamt fünf Regatten im Bodenseeraum haben unsere jungen Segler im Jahr 2016 teilgenommen. Gestartet wurde im April mit dem Zeller Sparkassen Cup. Am 31.4./1.5. wurde um die Montfort Junior Trophy in Langenargen gekämpft und am 25./26. Juni ging's nach Überlingen an die Sonnenfisch-Regatta. Als besonderes Highlight darf dort erwähnt werden, dass dieses Wochenende als „Familienanlass“ gestaltet wurde, indem auch die Eltern und Geschwister unserer Opti-Segler mitkamen und alle im Freizeitheim Lindenwiese übernachteten und die Gemeinschaft pflegten.

Nach der Sommerpause wagten sich zwei Segler auch an die Opti-Schweizermeisterschaft vor der Haustüre. Das war ein besonderes Erlebnis, inmitten einem Feld von 120 Optis zu segeln ! Der regattamässige Schlusspunkt wurde dann an der Harder Jugendregatta gesetzt. Nicht unerwähnt bleiben soll hier auch unser YCA-Mitglied Luca Schäfer, der zwar nicht bei uns im Club trainiert, aber als Opti-Segler im Swiss Sailing Team Bodensee unsere Farben in die ganze Welt hinausträgt. Nachdem er seit zwei Jahren zusätzlich auch das Winterprogramm des schweizerischen „Talent Pools“ segelt, qualifizierte er sich als Achtbester der Selektionsregatten für die Europameisterschaften in Kalabrien (Italien) und erreichte dort den 16. Rang im Silberfleet.

Ganz herzliche Gratulation an alle Opti-Seglerinnen und Segler für Ihren Mut, ihren Einsatz und ihre Begeisterung, an Regatten teilzunehmen und dort Erfahrungen fürs Segeln und Leben zu machen.

Danke!

- . allen Seglerinnen- und Segler für den tollen Einsatz
- . den Eltern für Ihre Unterstützung und Mithilfe
- . allen Trainerkollegen für Ihr grosses Engagement
- . dem Clubvorstand und allen weiteren Helfern





CH-Importeur



Lombardini Marinediesel Motoren

Eine Erneuerung der Antriebsgruppe wird zunehmend ein Thema wenn Ihr Boot über 15 Jahre alt wird. Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit nehmen mit den Jahren deutlich ab. Erschwerend kommt hinzu dass das Bestehen einer Abgasuntersuchung immer schwieriger und kostspieliger wird.

Lombardini Marinediesel Motoren sind eine preiswerte und zuverlässige Möglichkeit Ihrem Schiff den nötigen, neuen Vortrieb zu garantieren und dadurch die Werterhaltung positiv zu beeinflussen.

Dieselmotoren von Lombardini finden in jeder Motornische Platz und sind meist einiges leichter als ihr Vorgänger.

Wir verfügen über ein fundiertes Fachwissen und langjähriger Erfahrung bezüglich Neumotorisierungen durch Innenbord- und Aussenbordmotoren. Fragen Sie uns einfach und unverbindlich an, wir freuen uns.

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl eines neuen Motors von:

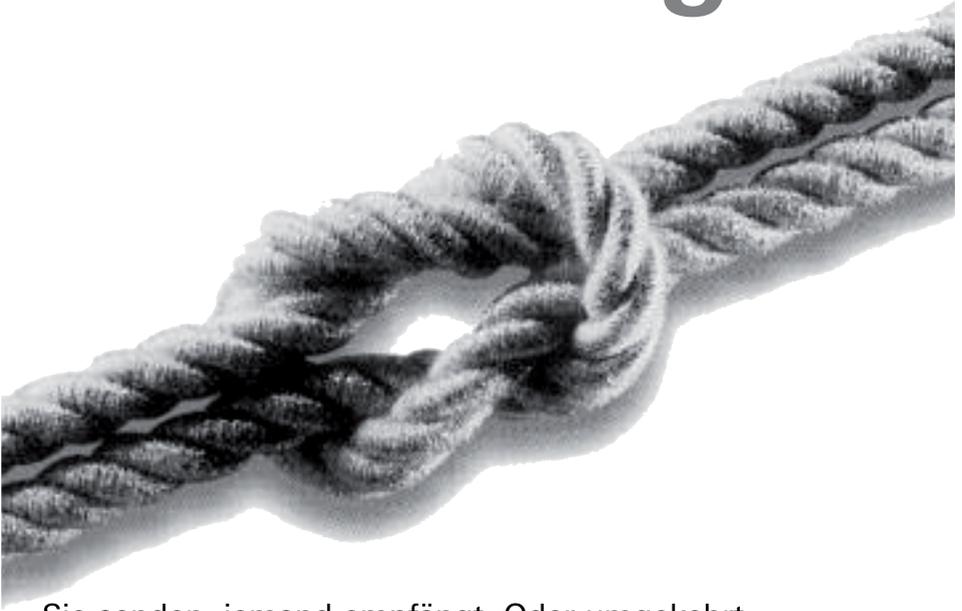


Wirth Freizeit AG

Romanshornerstr. 99 · CH-9320 Arbon · Telefon 071 446 43 78
info@wirthfreizeitag.ch · www.wirthfreizeitag.ch

Für gute Verbindungen.

45



Sie senden, jemand empfängt. Oder umgekehrt.
Grossenbacher plant und installiert Telekommunikations-
anlagen. Damit keine Knöpfe in Ihren Verbindungen
entstehen und Sie im Gespräch bleiben.

Rufen Sie uns an. Wir sorgen für Ihre besten Verbindungen.

ETAVIS 
GROSSENBACHER

ETAVIS Grossenbacher AG
Berglistrasse 2, 9320 Arbon
Telefon 071/446 17 10 Telefax 071/446 40 66



artaris

Steuerrecht & Treuhand

Künstler schaffen Werte. Wir auch.

www.artaris.ch · St.Gallen · Arbon · 071 447 88 90

46

A woman with blonde hair, wearing a floral tank top and blue jeans, is jumping joyfully into a lake. Her arms are raised in the air, and she has a wide smile. The background shows a calm lake with trees and a cloudy sky.

MEHR LEICHTIGKEIT,
MEHR VOM LEBEN.

MEHR VOM LEBEN

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch

 Thurgauer
Kantonalbank

Bericht Piraten 2016

Selina Bichsel

47

Regatten

Auch in diesem Jahr war der YCA an jeder Regatta vertreten. Die Saison war, bis auf 2 Regatten, nicht von viel Wind geprägt. Deshalb wird unsere SM offiziell nicht als SM gezählt. Ich hoffe in zwei Jahren haben wir mehr Glück. Trotz des fehlenden Windes war es eine sehr schöne Regattasaison.

Trainings

Nach dem Saisonschluss letztes Jahr hatten wir noch diverse Winteraktivitäten wir z.B Go-Kart fahren im Programm. Im Frühling nach der ersten Regatta hat die Saison wieder begonnen, dieses Jahr haben unsere Trainings Mittwochs stattgefunden und meistens haben wir Theorietrainig gemacht, da uns auch hier der Wind gefehlt hat. Nach dem Piratenlager sind ausserdem noch 3 weitere Leute zu unserer Truppe gekommen, ich hoffe die nächstjährigen Trainings machen genauso viel Spass wie dieses Jahr.

Lager

Das Piratenlager von diesem Jahr fand in Murten statt. Freundlicherweise durften wir im Clubhaus des Segelclubs in Murten schlafen und essen. Leider fehlte auch im Lager der Wind. Trotzdem war das Lager ein Highlight dieser Saison.



I have a dream:

Die Qualifikation für die Optimisten-Europameisterschaft in Italien.

Doch zuerst sind noch die zwei wichtigen Qualifikationsregatten zu bestreiten.

1. Selektionsregatta: Marseille

Erster Tag: Mistral bis 30 Knoten: Nur ein Lauf für die grossen Opti-Segler („Minimes et Cadets“), kein Lauf für die kleinen Segler (Benjamins).

Die A-Katamarane sind wegen der Prognose starker Winde gleich geschlossen als Klasse von der gesamten Regatta zurückgetreten! Die Opti-Segler dagegen geben alles und etwa die Hälfte der Flotte kommt bei diesen Bedingungen tatsächlich ins Ziel.

Zweiter Tag: Südostwind vorhergesagt bis 17 Knoten, dann wiederum 25 bis 30 Knoten, grosse Welle. Viel Arbeit nicht nur für die Segler, sondern auch für die Begleitboote auf dem Wasser und die Sanitäter an Land. Jetzt gilt es alles zu geben, denn am Ende des Tages wird die Einteilung in Gold-, Silver-, Bronze- und Emerald-Fleet erfolgen! 4 Läufe für die Benjamins und 3 Läufe für die Grossen. Es gelingt mir, gleich zwei Laufsiege zu holen! Damit geht es unter den Top 15 Booten der Flotte in die Finalrennen der Gold-Fleet!!

Dritter Tag: Ein goldener Tag mit Sonne pur, 15-18 Knoten Südwest-Wind und perfekten Segelbedingungen. 21 der 43 Schweizer Optisegler segeln in der Goldfleet! 3 Läufe.

Vierter Tag: Kein Wind am Morgen! Gibt es das in Marseille? Der Wind reicht nur für einen mehr oder weniger regulären Lauf unter sehr drehenden Bedingungen.

Fünfter und letzter Tag: 4 Läufe zum Abschluss. Noch einmal wunderschönes, intensives Segeln unter dem mediterranen Himmel. Jetzt heisst es, Durchhaltevermögen nach diesen sehr herausfordernden Segelbedingungen der letzten Woche zu zeigen.

Eine sehr intensive Regatta-Woche, die alles gefordert hat, ist zu Ende.

Die Bilanz: Das Swiss Sailing Team Bodensee und der YCA können sehr zufrieden sein mit den Leistungen ihres Kaderseglers: Ein herausragender 12. Platz im stark besetzten internationalen Regattafeld. Mit dieser ausgezeichneten Leistung kann ich unterstreichen, warum ich als einziger Segler vom Bodensee im Nationalen Kader von Swiss Sailing bin!

2. Selektionsregatta Workum

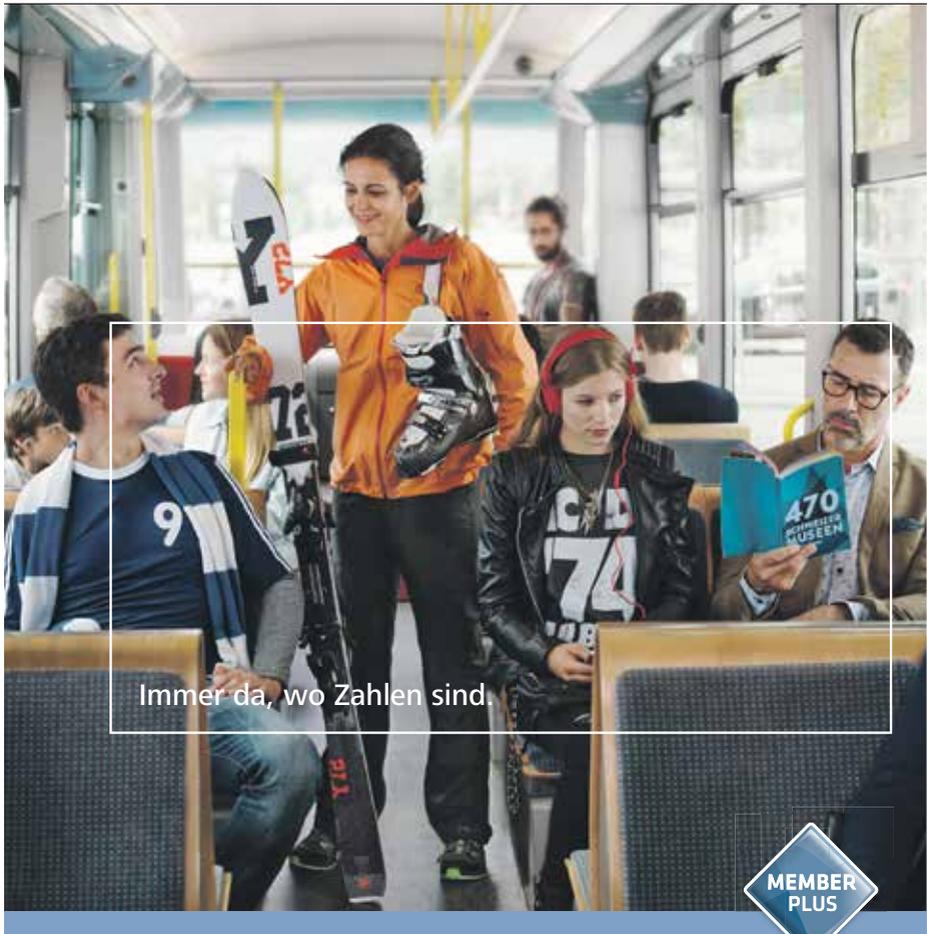
Nun gilt es den Sack zuzumachen und die gute Ausgangslage für die EM zu nutzen. Und tatsächlich: Obwohl Workum am Ijsselmeer für mich eher kein Traumrevier ist, gelingt trotz anfänglicher Schwierigkeiten die Selektion für die Europameisterschaft. Haben sich die vielen, vielen Trainingsstunden auf dem Wasser in Barcelona, in Griechenland, in Kroatien, auf Mallorca, am Gardasee und auf dem geliebten Bodensee doch gelohnt! *Ich fahre an die EM!!*

Europameisterschaft

Gut vorbereitet durch unseren Trainer Damir Nakrst aus Kroatien und zusammen mit unserer Teamleaderin Julie Baudet aus der Westschweiz, geht es an die EM tief in den Süden Italiens nach Crotone/Kalabrien.

Ich sehr gespannt auf Crotone, das ja durchaus eine gewisse Bekanntheit geniesst.

Die ersten drei Tage mit sehr schönem Wetter, steifer Brise aus Nord, aber



Immer da, wo Zahlen sind.

MEMBER
PLUS

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.

raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Regio Arbon

mit Geschäftsstellen in Arbon, Steinach und Roggwil
Telefon 071 447 11 11 | www.raiffeisen.ch/arbon

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

leider auch mit vielen Drehern und Böen durchmischt, gestalten das Segeln sehr schwer und anspruchsvoll....

Zudem sind die Wellen in der Bucht von Crotone bei diesen Bedingungen sehr gross, so dass das Regatta-Komitee es vorzieht, bei 22-25kn Wind nicht auf das Wasser zu gehen.

Nicht gerade Schweizer Bedingungen! Um es vorwegzunehmen: Für mich endet die EM auf dem 13. Platz im Silverfleet, lediglich ein einziger Schweizer schafft es in das Goldfleet.

Es ist eine tolle und intensive Zeit. So sind die Gastfreundschaft im Klub und die Hilfsbereitschaft der Mitwirkenden an Land jedenfalls einzigartig und hinterlassen einen bleibenden Eindruck.

Toll ist auch das internationale Flair mit Seglern aus der ganzen Welt. Bei der traditionellen Tauschbörse zum Abschluss kann ich sogar heissbegehrte Souvenirs aus Finnland , Japan und Neuseeland ergattern :))

51



Schweizermeisterschaft in Arbon

Nach den vorherigen super Regatten folgt nun die Schweizermeisterschaft in meinem Heimatclub Arbon als ein weiterer Saisonhöhepunkt! Leider kommen nicht ganz so viele Boote wie erwartet und auch der Wind macht sich rar. Doch die perfekte Organisation um Theo Naef und das tolle Küchenpersonal können voll überzeugen. Mit nur 2 Races an vier Tagen hat uns der Windgott nicht viel Segelzeit gegönnt. Aber Wettfahrtleiter Ivo Gonzenbach macht einen sehr guten Job, holt alles aus den Bedingungen heraus und schafft es doch, einen Höhepunkt in der Segelsaison der Optimisten zu gestalten. Trotz aller Anstrengungen ist die SM am Ende mit nur 2 Läufen ungültig und kann nur als Punktmeisterschaft gezählt werden.

52

Der Ausblick:

Nachdem ich mich in zwei harten Selektionsregatten in Marseille und in Workum für die Europameisterschaft qualifizieren konnte und ein sehr gutes Resultat an der Schweizermeisterschaft (Punktmeisterschaft) in Arbon erzielt habe, trete ich jetzt mein letztes Jahr im Optimisten an.



Meine Ziele:

Ich möchte gerne wieder ins TalentPool eingeladen werden.

Ich möchte in der CH-Bestenliste eine Top 5 Platzierung erreichen.

Und ich möchte die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2017 schaffen.

Vor allem möchte ich mich aber bei all denen herzlich bedanken, die mich so grosszügig und tatkräftig unterstützen, allen voran beim Yacht Club Arbon!

Luca Schäfer, im Oktober 2016

Opti Club Cup am 16. und 23. September

- 53 Traditionellerweise findet an den letzten beiden Trainingstagen im September der Opti Club Cup. Am 16. September konnte bei moderatem Wind der erste Lauf durchgeführt werden. Gewonnen wurde dieser mit einem Start-Ziel Sieg von Luca. Spannendes Herbstwetter bei unsicherer Föhnlage bot der 23. September. Die ersten zwei Läufe konnten bei überraschend konstantem Westwind bei 3 Bft. gesegelt werden. Adrenalin pur gab es, als auf der Zielkreuz im 3. Lauf der Föhn doch noch hereinbrach. Dies bescheuerte den meisten einen spannenden „Ritt“ zurück in den Hafen. Auf der Regattabahn hiessen die Laufsieger an diesem Abend Luca, Jonas und Carl. Insgesamt nahmen 16 Kids am diesjährigen Club Cup teil. Bei der Gesamtwertung hatte Luca bei den Opti A, Linda bei den Opti B und Jason bei den Opti C die Nase vorn. Die Preisverteilung wird anfangs November im Rahmen des Opti-Schlussabends stattfinden.

Luca Schäfer





**IHR SPEZIALIST FÜR
BOOTSVERSICHERUNGEN
IN DER SCHWEIZ**

54

Klare Verhältnisse an Bord. Bei jedem Wetter.

NAUTIMA® *swiss* – Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer – bietet Ihnen:

Die **All-Risk Deckung**, die fast alle Gefahren deckt.
Was nicht versichert ist, wird beim Namen genannt.

Somit können wir uns im Schadenfall auf das Wesentliche konzentrieren:
eine schnelle und kompetente Schadenbearbeitung.

Damit Sie so schnell wie möglich wieder in See stechen können.



Mannheimer Versicherung AG
Zweigniederlassung Schweiz
Friedackerstrasse 22 · 8050 Zürich
www.mannheimer.ch

NAUTIMA® *swiss* Wassersportversicherungen
Postfach 18 · 9423 Altenrhein
Tel. 071 850 0303 · Fax 071 855 2885
info@nautima.ch · www.nautima.ch

Your dream
is our
challenge.

Rapp

Boots- und Yachtwerft Rapp

CH 9425 Thal, Hegi 1b, Tel: +41 71 888 44 22
info@rappwerft.ch www.rappwerft.ch

55



**Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.**

A-EQUATOR
Swiss made coffee machines 

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch





Kuhn Sails
www.kuhnsails.ch, info@kuhnsails.ch
 +41 (0)71 7931249

VIelfält



Hier finden Sie nicht nur die führenden Segel- und Motorbootmarken. Hier finden Sie auch ein leidenschaftliches Team mit viel Erfahrung und Know-how. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch.

PRO NAUTIK

Die Werft am Bodensee, 8590 Romanshorn
 Telefon 071 466 14 14, www.pro-nautik.ch

HAUSAMMANN

Caravans & Boote AG, 8592 Uttwil
 Telefon 071 466 75 30, www.hausammann.ch



DELPHIA

Campion



JEANNEAU



BAVARIA

Windy

PRESTIGE

Als es an der Mondscheinwoche noch Wind hatte ...

57





58





Die Windsucher

Optimismus ist eine der wichtigsten Eigenschaften von uns Bodensee-Seglern. Ohne den kämen auch unsere Kinder und Jugendlichen nicht jeden Mittwoch Nachmittag in den YCA. „Hat es Wind? Wird er halten?“ – Leider nein. Obwohl unsere Opti- und Piratenjugendleiter auch dieses Jahr wieder von Mitte April bis Ende September für jede Herausforderung parat waren, wurden sie und unsere Segler doch windtechnisch sehr enttäuscht. Regelmässig gegen Mittag schief der Wind ein und erwachte erst gegen 19.00 Uhr wieder. Als Fazit war im Jahr 2016 EIN Training mit guten Windverhältnissen möglich. (Beim Nachlesen des Berichts des Jahres 2014 stellte ich fest, dass damals die Windverhältnisse offensichtlich sehr ähnlich waren...)

Und trotzdem standen unsere Optis jeden Mittwoch um 17.00 Uhr parat und hofften darauf, dass sich unsere Jugendleiter wieder ein noch abwechslungsreicheres Schwachwindtraining ausgedacht hätten. So häuften sich dieses Jahr Abschlepp- und Kenterübungen, Langstreckenschwimmen, Theoriekationen und Glacéausflüge nach Steinach. Die Piraten kamen wegen ihres späteren Trainingsbeginns um 18.00 Uhr etwas besser davon. Hier bestand die Spannung eher darin, wer von den angemeldeten Teilnehmern wohl zum Training erscheinen würde...

Die Hoffnungen der Kinder und Jugendlichen wurden bezüglich des Spassfaktors durch immer neue kreative Ideen unserer Leiter nie enttäuscht. Ihren Teil für das Wohlbefinden Aller trugen die Optieltern durch regelmäßige Kuchengaben sowie Esther und Peter durch verlässliches Nachtrainings-Grillieren ab 19.00 Uhr im Clubhaus bei. Dazu laden wir alle YCAler weiterhin herzlich ein. Auch die TK unter Oliver leistete ihren zuverlässigen Beitrag durch die Instandhaltung unserer die Trainings begleitenden Schlauchboote. Allen sei dafür herzlich gedankt!

Die Freude an der Jugendarbeit und die Hoffnung auf seglerische Fortschritte der Optis und Piraten (die leider enttäuscht wurde, s.o.) inspirierte

die Jugendleiter bereits ab dem Winter zu einem bunten Programm, um die Beziehungen untereinander aufrecht zu erhalten. Mit den zwei Trainingswochenenden des Regionalverbandes Bodensee/Rhein mit seinem Swiss Sailing Team Bodensee im März startete dann das eigentliche Segeltraining. Mittels eines Zeitungsinserates und eines Schnupperwochenendes warben wir Neueinsteiger für das Optitraining, sodass die Optiflotte des YCA in der Folge wieder ausgelastet war. Die intensive Regattatätigkeit bei den Optis, sowie von Selina und Sven bei den Piraten zeigte, was gelernt wurde und wo noch Defizite bestehen. Hier sei die aufwendige Begleitarbeit durch die Jugendleiter und die Eltern herzlich verdankt!

61

Von erfüllten Optimistenträumen und der intensiven zielstrebigem Trainingsarbeit zeugt der Aktivitätsbericht von unserem Optimitglied Luca Schäfer. Er nutzt seine Chance im Swiss Sailing Team Bodensee, lernt die schönsten Segelreviere Europas kennen und muss nicht über mangelnden Wind ‚klönen‘. Auch wenn wir den Kindern und Jugendlichen im YCA primär ‚das Segeln‘ beibringen wollen, ist eine herausfordernde, erfolgreiche Regattaaktivität doch auch eines der Ziele, dass im YCA seit vielen Jahren erfolgreich verfolgt wird.

Nach der Saison ist vor der Saison. Die Optis und Piraten werden in den nächsten Tagen revidiert und eingewintert. Die J+S-Leiter werden die nächsten Wochen nutzen, um ein Jollenkonzept im YCA für die nächste Saison zu entwerfen. Und im November findet der Schlussabend der Optimisten statt. Die Winteraktivitäten sind bereits wieder geplant. Die Hoffnung auf mehr Wind im Jahr 2017 glimmt noch...

Alles dies (und noch mehr) funktioniert dank unserer top motivierten und erfahrenen J+S-Leiter. Ihnen sei im Namen des YCA ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt!

Michael Segert
Jugendleiter

...wo Träume Gestalt annehmen ...

- Neu- und Umbauten
- Teakdecks
- Lackierungen
- Rigg-Service
- Winterlager

YACHTWERFT
WIRZ  **AG**

CH-9323 STEINACH . WERFTSTR. 15
+41 71 446 12 42 . YACHTWERFT-WIRZ.CH



Die persönlichste Schreinerei der Region.
www.schreinerei-huser.ch

**GEBÄUDETECHNIK**

Heiztechnik
Klima- / Lüftungstechnik
Sanitär

GEBÄUDEHÜLLE

Fenster
Aussentüren

GEBÄUDESICHERHEIT

Profilsysteme
Spezialtüren

AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon, T +41 71 447 45 45, www.afg.ch

 **AFG**
Building the Difference



WIR BRINGEN IHRE IT IN FAHRT.

Alle Kräfte ganzheitlich auf ein Ziel ausrichten, führt auch in der IT auf den Kurs zum Erfolg. Als Experten für Data Center-Lösungen nach Mass, entwickeln wir für Sie ganzheitliche, hocheffiziente IT-Lösungen auf der Basis unserer vielfältigen Dienstleistungen und unserer breiten Produktpalette führender Marken.

LC Systems-Engineering AG . Postfach 40 . Seestrasse 24 . CH-9326 Horn
Tel. 058 360 80 60 . Fax 058 360 80 70 . info@lcsystems.ch . www.lcsystems.ch
CH-4053 Basel . Telefon 058 360 89 00. CH-3063 Ittigen BE . Telefon 058 360 84 00

